

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf., monatlich 1 R. 67 Pf., monatlich 84 Pf., excl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: J. B. Dr. R. Voß in Halle.

Saale-Zeitung.

(Der Vote für das Saalthal.)

Achtzehnter Jahrgang.

Nr. 166.

Halle a. d. Saale, Freitag den 18. Juli

1884.

Zur Pariser Fahnenaffaire.

Die französische Regierung hat sich beehrt, wie wir schon gestern berichten konnten, ihr Bedauern über den Unfälle...

* Paris, 16. Juli. Der Polizeikommissar Gallien, welchem der Vorwurf gemacht wird, bei dem Tumulte vor dem Hotel Continental nicht die nöthige Energie gezeigt zu haben, ist abgesetzt worden.

Die französische Regierung hat also empfunden, dass eine schnelle Gerügung hier am Plage war. Es wäre zweckmäßig, wenn sie sich auch noch die Ueberzeugung aneignen wollte, dass eine Regierung nicht nur dazu da ist, dergleichen Verhältnisse zu sühnen...

Es wäre wirklich in der Ordnung, wenn die französische Regierung bei künftigen Fällen sich besser vorsehen wollte.

Der pariser Korrespondent des „Standard“ berichtet über eine Unterredung, die er mit dem Geschäftsführer des Hotel Continental über den bedauerlichen Zwischenfall gepflogen.

rechte und innerliche Beleidigung für eine Nation, mit welcher die französische Regierung auf freundschaftlichem Fuße lebt; allein ich sah, dass ein Widerstand nichts fruchten würde...

Sollte die obige Darstellung des Falles zutreffend sein, so wäre die bloße Ablegung des Polizeikommissars auch noch keine genügende Sühne.

Politische Uebersicht.

Von besuchter Seite wird uns mitgeteilt, dass die Finanzminister der Vertreter der Großmächte bei der in London tagenden Konferenz in der Sitzung vom Sonnabend die Propositionen der britischen Regierung...

Ueber den augenblicklichen Stand der Beziehungen zwischen Frankreich und China werden beunruhigende Mittheilungen verbreitet. So wird der „Times“ aus Shanghai gemeldet: der französische Gesandte verlangte in Peking die Zurückziehung der chinesischen Truppen von der Grenze Tonkings...

summe. Diese Forderung wurde dem Jung-ti-Damen (Ausschützung) mitgeteilt, von diesem aber verworfen. Das Ultimatum läuft am 19. Juli ab.

So ganz glatt wird der zwischen dem englischen Ober- und Unterhaus bestehende Konflikt doch nicht zum Ausgleich gelangen. Die Lords sträubten sich aber nicht gegen einen Ausweg, sobald an dem schließlichen Zweck der Regierung...

Die Pforte hat an das internationale Postbureau in Bern, sowie an die Großmächte eine Note gerichtet, worin sie die Schließung der fremden Postbüros in der Türkei verlangt...

(Kleinere telegraphische Mittheilungen.)

* Kopenhagen, 16. Juli. Der König ist von seiner Reise nach Deutschland und Desterreich heute vormittag hierher zurückgekehrt.

* Petersburg, 16. Juli. Die „Börsezeitung“ veröffentlicht einen Bericht über die Verhandlungen der großen russischen Finanzkommission...

* Bern, 16. Juli. Der hier auf Urlaub befindliche schweizerische Gesandte bei der italienischen Regierung, Vabier, fehr in den nächsten Tagen an seinen Hofen nach Rom zurück.

* Breslau, 16. Juli. Die von auswärtigen Mächten über die Verwirklichung des Rabbinats des Königs in Preußen Verhandlungen werden in Regierungskreisen als verübt bezeichnet.

Deutsches Reich.

* Berlin, 16. Juli. Se. Maj. der Kaiser nahm heute früh in Wildbad Gastein das erste Bad und unternahm darauf gegen 10 Uhr in Begleitung des Fürstbischöflichen Prinzen Rüdiger einen Spaziergang auf der Kaiserpromenade...

Zur Entlassung eines großen Soldaten.

Große Männer, deren Leben und Wirken in den Vätern der Geschichte verzeichnet steht, gehören nicht bloss dem Volke an, aus dem sie hervorgegangen und für das sie in erster Reihe gearbeitet, sie gehören der ganzen Welt; sie sind nicht bloss Bürger ihres Vaterlandes, sondern Weltbürger im weitesten und besten Sinne des Wortes.

ber Darstellung eines Mannes zu thun haben, der als Eingeweihter und direkt Theilhaber die volle so gut als allenmächtige Wahrheit vertritt.

Der Verfasser befaß sich im Sommer 1870 in Konstantinopel, als die damals zweimal wöchentlich dort ankommende Post ganz unerwartet und unvermuthet die Nachricht von der französischen Kriegserklärung brachte.

Das man dem Ausgange des Krieges bei Beginn befehlen mit Ungewißheit und Sorge entgegen sah, ist wohl erklärlich; es erschien darum auch Italiens Stellung zu demselben keineswegs gleichgültig. Wir war so schreibt der Verfasser — es klar, daß ein Einfluß auf dieselbe nur durch die Napoleon feindliche gesinnte garibaldinische Partei gewonnen werden konnte.

In solcher Stimmung empfing ich am 1. August Briefe aus Florenz, welche in zuverlässiger Weise den Entschluß des Königs (von Italien) meinet, eine Armee von 100,000 Mann (aus Genuen Frankreichs) mobil zu machen.

hienige, diesen Druck nicht nur zu verfechten, sondern vielleicht sogar von Italien aus Frankreichs Gebiet zu bereiten, falls uns genügende Gehmtheit händen. Er bat mich, ihm eine schriftliche Auseinandersetzung dieses Planes zu geben, um sie in Berlin vorzulegen, und ich schickte ihm dieselbe am folgenden Tage.

Unterhandlungen mit mehreren Mitgliedern der italienischen Kolonne, welche die Vermittlerrolle bei Garibaldi spielen sollten, verliefen resultatlos. Da dem Verfasser aber bald darauf, am 16. Aug., von dem deutschen Gesandten, Grafen Kappeler, mitgeteilt wurde, daß der Berliner Regierung Garibaldi die Mittel zu einer gegen Frankreich gerichteten Aktion zur Verfügung stelle, reifte er selbst von Konstantinopel ab...

der 24. der 11. Sonntag nach Trinitatis sein, der Bemühungen...
der Königin Luise, die Königin Maria, die Königin Elisabeth...
die Königin Luise, die Königin Maria, die Königin Elisabeth...
die Königin Luise, die Königin Maria, die Königin Elisabeth...

allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Jan. 1845...
Kaufmanns- u. Gessler hat auf seiner Reise durch die Provinz Hannover...
Herr Dr. v. Schaak hat, wie verschiedene süddeutsche Blätter...
Dresden, 16. Juli. Prinz Georg ist heute früh mit den Prinzen...
Halle, den 17. Juli.

rechter Zeit, um mit dem Kinde das bereits in Plünnen stehende Haus verlassen zu können...
Der Herr Dr. v. Schaak hat, wie verschiedene süddeutsche Blätter...
Dresden, 16. Juli. Prinz Georg ist heute früh mit den Prinzen...
Halle, den 17. Juli.

Von der Ende v. 3. erlassenen Verordnung des Bundesrats, welche die zollfreie Verwendung von Mineralwässern zu gewerblichen Zwecken wesentlich einschränkt...
Nach dem „D. Pol. N.“ wird eine Revision der jetzt gültigen Submissionsordnung beschloffen...
Es wird neuerdings von zukünftiger Seite darauf hingewiesen, daß die außerordentliche Beschäftigung eines Lehrers mit der Erhaltung von Privatunterrichtsstunden gegen Bezahlung sich als eine gewerbliche Thätigkeit kennzeichnet...

Während des Gewitters, das gestern abend über unsere Stadt hinweg, trat ein heftiger Schlag des Lichts ein...
Dresden, 16. Juli. Prinz Georg ist heute früh mit den Prinzen...
Halle, den 17. Juli.

rechter Zeit, um mit dem Kinde das bereits in Plünnen stehende Haus verlassen zu können...
Der Herr Dr. v. Schaak hat, wie verschiedene süddeutsche Blätter...
Dresden, 16. Juli. Prinz Georg ist heute früh mit den Prinzen...
Halle, den 17. Juli.

Barometrische Millimeter . . . 748.61
Thermometer Celsius . . . 20.5
Relative Feuchtigkeit . . . 88.6%
Wind . . . 6.1
8 U. früh: Barometer . . . 748.61
Thermometer . . . 20.5
Windstärke der Scale 10 . . . 13.9

Wetterber. der Seewarte bei Hamburg u. der Sternwarte bei Pola.
16. Juli 8 U. morgens. Die Luftdruckverhältnisse hatten sich nicht erheblich verändert...
17. Juli 6 U. m. g. s.

rechter Zeit, um mit dem Kinde das bereits in Plünnen stehende Haus verlassen zu können...
Der Herr Dr. v. Schaak hat, wie verschiedene süddeutsche Blätter...
Dresden, 16. Juli. Prinz Georg ist heute früh mit den Prinzen...
Halle, den 17. Juli.

Provinzial-Verordnungen.
Aus der Altmark, 15. Juli. Das vorgesehene über hiesige Gegend niedergegangene Gewitter ist wiederum für eine Familie verhängnisvoll geworden...
Aus der Altmark, 15. Juli. Das vorgesehene über hiesige Gegend niedergegangene Gewitter ist wiederum für eine Familie verhängnisvoll geworden...

rechter Zeit, um mit dem Kinde das bereits in Plünnen stehende Haus verlassen zu können...
Der Herr Dr. v. Schaak hat, wie verschiedene süddeutsche Blätter...
Dresden, 16. Juli. Prinz Georg ist heute früh mit den Prinzen...
Halle, den 17. Juli.

Der Preuze.
Erzählung von Viktor Hiltagen.
„Als ich fünf Minuten später“ fuhr Blum in seiner Erzählung fort, wiederum in den Hausflur trat, sah ich wieder. Zuerst die schattigste Gestalt eines Menschen, welcher durch die Hausthür auf die Straße schaute, dann, daß die Lampe im Bureau trieb brannte. Ich sah es durch ein Scheiterfenster, welches vom Bureau auf den Hausflur ging. Aber erst als ich die Thür nur angelehnt fand, überkam mich eine Ahnung des Entsetzlichen. Ich stürzte in das Zimmer — die Lampe war heruntergefallen, der Gelbdruck fehlte. Ich durchsuchte im halben Wahnsinn jedes Fach, jeden Winkel — er war nicht aufzufinden. Ich sah, was das zu bedeuten hatte! Ich verlor meine Stellung; ich war erloschen und verlor auch mein erpärtes Vermögen. Ich war ein Bettler und ohne Erwerb. Und ich hatte ein Anlagevermögen anzuhäufen. Ich kannte das Gesetz genau.“

Helling schüttelte den Kopf. „Aber es genügt doch, daß Sie die Summe erheben! Wer erfuhr von dem Diebstahl, wenn Sie ihn verschwiegen wollten?“
„Ich hatte kein Verwerfliches; ich hatte mit meinen Ersparnissen von den auf meine Händchen lastenden Hypotheken abgezahlt. Um eine so große Summe zu bekommen, mußte ich versuchen, das Geld zu leihen. Aber ich kam nicht dazu. Ich verlor die Vermögen, der Scheitern hatte mich überwältigt. Man fand mich und brachte mich zu Bett. So lag in einem Zustande, welcher zwischen dumpfer Betäubung und Weirückungen abwechselte. Ein Sanktifikat kam, meine Frau erzählte ihm, was ich ihr in trüben Momenten gestanden, und der Werd fand Gefallen an dem Gedanken, mein Nachfolger zu werden. Er referierte an den Verwesungsbeamten, der an mein Bett kam und mich verließ. Das war ein dritter Bureaubeamter, der mir den Weg in den Gesichtsfelderte, ich habe die Summe geflossen. In der Erregung mag ich ein beledigendes Wort gesagt haben und ich war verloren. Während ich im Verweilen lag, wurde das Verlangen gegen mich eingeleitet und ich mußte das Auserwählte leiden, was mir drohen konnte. Ich verlor das, was, bis zu einem gewissen Punkt auch die Ehre, denn das gerichtliche Verfahren gegen mich schloß mit der Entlassung aus Mangel an Beweismitteln.“
„Das ist ein herbes Schicksal!“ sagte Helling, als Blum wieder einige Sekunden schweig. „Und ist der Dieb nicht entdeckt worden?“
„Ne.“
„Was sagen Sie nun an?“
„Was ein Berzweifelnder thut — ich klammerte mich an Strohhalm. Ich wollte es mit Mühseligkeit. Meine Oberbehörde erklärte einfach, daß sie den Rechte keinen Kauf lassen müsse. Das Ministerium, das Abgeordnetenhaus, der König gaben die Sache zur Begutachtung an dieselbe Oberbehörde, und alles beschloß, wie die letztere, dem Rechte seinen Lauf zu lassen. Ich versuchte dies und das anzufangen, und Freunde gaben iperliche Mittel dazu — es schickte alles an der Spärlichkeit dieser Mittel und an meiner Unbehilflichkeit. Ich bin über zwanzig Jahre Beamter gewesen, das hat meine vielleicht ohnehin nicht großen Fähigkeiten, mit dem Leben zu ringen, gekostet. Ich griff endlich ein Inzerat eines gewissen Penzmann auf, welcher, wie sich nachher herausstellte, in Compagnie mit Herrn von Blutschinsky galizische Güter verkaufte, in Kompagnie mit Penzmann an, benutzte mich für ihn, Ostwarowa zu verkaufen — ich verlorhene Sie mit den Details. Eines Tages entloß ich auf mein Jüden ein alter Bekannter, der Schwager des Herrn von Steuer, das Gut zu erwerben. Aber er konnte sich weder mit den Kaufverhandlungen, noch mit der Verwaltung befassen und überließ mir beides. Die Stunde, da ich des Verhängnis durch meine Unterthätigkeit jantionierte, war die glückliche meines Lebens.“

„Aber — verstanden Sie etwas von Landwirtschaft? Berzählen Sie die Frage,“ fiel Helling ein.
„Ja, ich bin auf dem Lande aufgewachsen und habe durch meine ganze Beamtentzeit Fuß und Fuß bekommen, wenngleich letztere nur im kleinen. Nicht das hat mich ruinirt, daß ich nicht auf die Bewirtschaftung verstanden habe. An dervierzig Jahren bin ich gekleidet.“
„Es kloppst draußen. Ist der gnädige Herr noch drin?“ fragte die Stimme des Schließers.
„Ja!“ rief Helling.
„Da tritt ich den gnädigen Herrn, nachher den Schlüssel wieder herunter zu bringen, wenn Euer Gnaden fortgehen.“
„Schnell gut! — Und nun weiter, Landmann. Setz kommen Dinge, die ich bremend gern wissen möchte.“
Blum fuhr fort:
„Erlaubt mir ich nicht recht mit den Leuten fertig zu werden, deren Sprache mir fremd war; Henzmann sagte mir versichert, sie sprächen deutsch. Als Eugenie die Sprache gelernt hatte und mit ihrer Kraft und Klugheit erlernte, was ich vermissen ließ, war es zu spät. Zweitens erfuhr mich Herr von Blutschinsky, als ich mit der Familie hierher kam, den Kauf; es blieb mir nur die Wahl, ihm zwei Wechsel auf je tausend Gulden zu unterzeichnen oder unverschämter Sache heimzuführen. Diese Wechsel habe ich unterzeichnet in der Hoffnung, von meinem Vertriebe sie abzuhängen. Mit diesen Wechseln habe ich mir meine Valorenkette gesichert. Endlich drittens: ich habe den Kauf auf die Angaben der Herren Henzmann und von Blutschinsky hin geschlossen, welche eine von Sachverständigen unterzeichnete Lage aufwiesen. In meiner Vertrauensseligkeit habe ich es verümt, die Angaben dieser Lage genau zu prüfen — freilich wäre das auch eine umständliche Arbeit gewesen, denn ich hätte nur vernehmen lassen müssen. Und nun hören Sie: diese Lage war falsch. Das Areal betrug in Wirklichkeit nur zwei Drittel der Lageangabe.“
„Tausel,“ brauste Helling auf. „Warum haben Sie die Schufte nicht belangt?“
Blum zuckte die Achseln. „Das will ich Ihnen sagen. Im Kaufvertrage, den ich mit dem früheren Besitzer abschloß, war von der Lage keine Rede, nur von einem Verkaufer des Gutes, wie es lag und stand. Der Verkäufer sagte mir nachher, mit den Herren Henzmann und Blutschinsky habe er nichts zu schaffen. Gegen diese Herren aber konnte ich nicht vorgehen, denn von dem Augenblicke der Verkaufsunterzeichnung an war die Lage verschwunden und die Herren wollten möglichst nichts von einer Lage. Das war eine artige Bauernfänger, wie?“
Helling ging mit großen Schritten auf und ab. „Simmel, Herrgott — sagte er wütend. „Ja, ja, ich habe auch Verzeihen gelassen müssen. Als das ich immer braver Freund Blutschinsky.“ Und er verfiel in Nachdenken. Plötzlich wurf er sich wieder in den Stuhl.
(Fortf. folgt.)

paletis in seiner Stellung beizubehalten, indem sich der kleine so lange daran festhalten, bis auf den Fall, dass der kleine zwei Brüder beerben und den Vermögensgegenstand...

oo - Eisenbahn. 16. Juli. Im Antinischicht bei Greifswald wurde die erste Eisenbahnlinie in Preußen eröffnet...

* Kassel, 14. Juli. Gestern Abend starb hier nach längerem Leiden der frühere Landesdirektor für den Regierungsbezirk Kassel...

- Der Großherzoglich weimarische Hof ist am 16. d. von Weimar nach Weimar zurückgekehrt...

- Nach 10stündiger Verhandlung wurde am 14. d. in Gera von der 2. Strafkammer des Landgerichts das Urteil in der Sache...

Wichtiges deutsches Bundesgeschäft.

Die Anordnungen von auswärtigen Schützen zum achten deutschen Bundesfesten laufen eben so wie die früheren in bedeutender Anzahl ein...

Auf jedem Bahnhofs sind bei allen anlangenden gewöhnlichen Personen- und Extrazügen eine Anzahl Mitglieder des Bundes...

Der Verkauf von Bonnenmessen, Preis per Stück 3 M., enthalten 10 Messer, welche zum Eintritt auf den Festplatz...

Die Herstellung der Anlagen für die elektrische Beleuchtung ist der Firma...

Nur den Festplatz trafen am 16. d. mittels der Österreichischen Bahn drei kleine Kanonen auf...

Bermittlichte.

- Die erste Gardeboje für den jüngstgebohrenen Prinzen. Es sind die Prinzen Wilhelm, ist bei den königlich-preussischen Hoflieferanten...

** Durch eine heftige Feuersbrunst in Wien, in Wien, ist am Mittwoch die Schuppen der Ketten-Schiffahrt-Gesellschaft in Asche gelegt...

- Vom Blitz getödtet. In dem bereits gemeldeten Unglück auf dem Kampfe bei Ritzsdorf...

[Berungelichte Touristen.] Gestern Sonntag ereignete sich am dem Blauis ein bedauerliches Unglück...

[Selbstmord.] In einem Södel in Würzburg erdross sich am Dienstag der Rechtsanwält Dr. Weiß aus Breslau...

[Der Bettelstudent in - Kaiserletheater.] Am Dienstag Abend wurde die Operette „Der Bettelstudent“ in München...

[Die liberische Welt.] In der Nacht auf den 13. d. ist in Petersburg ein Telegramm eingetroffen...

[Berlona Nachrichten.] Der Bruder Kaiserin Elisabeth ist am 30. d. in Wien von 56 Jahren in Obercorn, Kanton Glarus...

- Allan Pinkerton, der Gründer der weltbekannten Pinkerton'schen Detectiv-Agentur...

Die Cholera.

Von Dienstag Abend bis Mittwoch Vormittag 10 Uhr starben in Toulon 22 Personen an der Cholera...

Der deutsche Choleraerkrankter Herr von Negersheim und Medizinalrath Prot. Dr. Koch ist am Dienstag Abend nach Berlin zurückgekehrt...

Die deutschen Postämter sind seit dem 1. d. die Postpakete der Reichspost angeschlossen...

Handels-, Verkehrs- und Wörternachrichten.

- Berliner Börse, 16. Juli. Die Beförderung der Zehnter machte an der heutigen Börse weitere Fortschritte...

* Leipzig, 16. Juli. Die Generalversammlung der Leipziger Feuer- und Lebensversicherungsgesellschaft...

- Baukammer. Berichtigte demals Gültig gebliebene Beschlüsse der Baukammer...

- Reimanns Fall. Reimanns & Co. in New-York. Die Reimanns haben eine große Summe Geldes...

- Eisenbahn-Einnahmen im Juni. Die Reichsbahn-Einnahmen im Juni 6000 Reichsmark weniger...

- Eisenbahn-Einnahmen im Juni. Die Reichsbahn-Einnahmen im Juni 6000 Reichsmark weniger...

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like 'Geldscheine', 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Kartoffel', etc.

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Kartoffel', etc.

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Kartoffel', etc.

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Kartoffel', etc.

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Kartoffel', etc.

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Kartoffel', etc.

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Kartoffel', etc.

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Kartoffel', etc.

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Kartoffel', etc.

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Kartoffel', etc.



= Wegen Umbau =

(Vergrößerung der Verkaufsräume)

Total-Ausverkauf.

Um den größten Theil meiner Lager schnell zu räumen, sind die Preise sämmtlicher Waaren derartig erniedrigt worden, daß meinen werthen Kunden eine bessere Gelegenheit zu einem wirklich billigen Einkaufe nie wieder geboten werden kann. Es kommen zunächst hauptsächlich zum Verkauf: 500 Stück Sommer-Paletots aus reinw. Stoff, Stück statt 15 Mt. nur 8 Mt. 800 Stück Regenmäntel, anziehend und Habeloß, nur Prima Stoff, Stück statt 12—20 Mt. nur 7—9 Mt. Reimw. und halbw. Kleiderstoffe ohne Unterschied bedeutend unter Selbstkostenpreis. 200 Stück Bettzeuge und Julets statt 50 und 60 Pfg. nur 30 und 35 Pfg. 54 und 64 schwere Kernelein für 20, 25, 30 und 40 Pfg. Bunte Möbel-Gardinen 25, 30 und 35 Pfg., weiße Gardinen, 84 und 104 breit, 25 und 30 Pfg. Gläser Kleider-Gattune statt 40 und 50 Pfg. nur 25 und 30 Pfg., Handtuchzeuge 10, 15 und 20 Pfg. Tischtücher 1 Mt. und 1,25 per Stück. Fertige Sommer-Interröde und Steppröde 2 Mt. und 2 Mt. 50 Pfg. Morgenröde werden statt 8 und 10 Mt. für nur 2,50 Mt. verkauft. Tischdecken mit Schnur und Quasten statt 6—8 Mt. nur 2 Mt. 50 Pfg.

Winter-Mäntel werden wegen Mangel an Raum effectiv unter halbem Herstellungspreis abgegeben. 200 Stück Angora-Mäntel statt 24—30 Mark nur für 10 und 12 Mark.

Herren-, Damen- und Kinderwäsche ist im Preise ganz besonders zurückgesetzt worden. Reste sämmtlicher Artikel für halben Preis.

Markt 4.

J. Lewin.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe!!!
 empfehle einem geehrten Publikum mein noch reichhaltiges Lager von
Sammet, Seidenstoffen, Bändern, Spitzen,
Tülls, Gazen etc., sowie
garnirten Damen- und Kinderhüten
 zur Hälfte des Einkaufspreises.
 Höchst vortheilhafte Einkäufe für Gesichts- und Modistinnen, da nur
 moderne Waaren im Lager.
Ida Walter, Jägerplatz 22.

Concursmassen-Ausverkauf

66. Grosse Steinstrasse 66.

Die aus der **Julius Rothenberg'schen Concursmasse** herührenden **Waaren** werden mit andern heute und folgende Tage **werthtäglich** von **Morgens 9 bis 12 Uhr, Nachmittags 2 bis 6 Uhr** zu unsern festen **Lagpreisen** ausverkauft.

Es kommen unter andern **Damenmäntel, Paletots, Mantelets, Regenmäntel, Kleiderstoffe** in Seide und Wolle, schwarze und coul. Sammet- und Seidenstoffe, Wäschestoffe, **Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Möbelstoffe, Leinen-Waaren, Handtücher, Tischzeuge, Bettrelle, Inletts, weisse Stoffe, Hemdentuche** und fertige **Damen-Costumes** zum Verkauf.

66. Grosse Steinstrasse 66.

Königliches Conservatorium der Musik in Sondershausen.

Am 22. September beginnt ein neuer Course und findet die Aufnahmeprüfung am 18. September Vorm. 9 Uhr im Saale der Kunstst. statt. Unterrichtsbefugnisse: **Saxophonisten, Contrabass, Cornettisten, Zets- und Clavieristen, Pianoforte, Orgel, Violine, Viola, Violoncell** und sämmtliche Orchesterinstrumente, **Kammermusik und Orchesterpiel, Dirigiren, Partiturspiel, Musikgeschichte, Literatur und italienische Sprache.**
 Lehrkräfte: **Herren: Hofcapellmeister Schröder, Concertmeister Grünberg, Hofkapellmeister, Carl Köhler, Concertdirigter Eduard Dornburg, Hr. Schneider, Herren: Kammerdirigter Schomburg, Kammermusiker Bieler, Gullerjahn, Martin, Bröschold, Strauß, Schümmerer, Rudolph, E. Müller, Bauer, Biele u. G. Müller.**
 Donorats: Für die Gesangslehre jährl. 200 Mt., für die Instrumental-
 schule 150 Mt.
 Pensionen: circa 500 Mt.
 Prospecte durch sämmtliche Musikalienhandlungen und von der Direction gratis. Jahres-Bericht à 50 Pfennige.
 Der Director: **Carl Schröder, Hofcapellmeister.**

„Thuringia“

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir an Stelle des von Kienitzberg bezogenen Herrn **A. Bode** dem **Herrn H. J. Köppe**, Kaufmann daselbst, eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben und bitten sich in allen, dieselbe betreffenden Versicherungsangelegenheiten der Vermittelung des genannten Herrn gefälligst bedienen zu wollen.
 Erfurt, den 9. Juli 1884.

Die Generalagentur der „Thuringia“
 Rittmeister.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittelung von Anträgen auf Feuer-, Lebens-, Unfall-, und Transports-Versicherungen aller Art zu liberalen Bedingungen.
 Die Prämien sind **angemessen** und **fest** ohne Nachschußverbindlichkeit, selbst bei Kapitalversicherungen auf den Todesfall mit Antheil am Gewinn.
 Prospecte, Antragspapiere und allgemeine Versicherungsbedingungen stehen unentgeltlich zu Diensten.
 Kienitzberg, den 9. Juli 1884.

H. J. Köppe, Agent der „Thuringia“.

Die Streblaer Knochenmehl-Fabrik,

deren Producte schon 1852 durch Diplom des Kgl. Sächs. Ministeriums des Innern „ehrenvoll belobigt“ wurden, empfiehlt ihre garantirt streng reellen Fabrikate:
gedämpft, fettreines, feingemahl. Knochenmehl 3 1/2% N, 25% P₂O₅,
aufgeschloß, rothenes, fein geschlebt do. 1 1/2% N, 15% P₂O₅.
 bei event. kostenfreier Untersuchung, Proben und Preise liegen zu Diensten.
 Strebla a/S. (Sachl.), Juli 1884. **Tenner & Co.**



Braunthohlengrube Pauline bei Stöbnitz
 verkauft Prethohlenscheine pro Mille 7 Mark 50 Pfg.
 Die Gruben-Verwaltung.

Pa. westfälische Schmiedekohle

offerirt in Lowrys, Fahren u. kl. Quantitäten billigst
 Gustav Mann junior, Halle a/S.

Dampfschiffahrt

Sonntag früh 6 Uhr nach Wettin. **H. Köcker.**

Total-Ausverkauf kunstgew. Artikel.

Familienverhältnisse halber bin ich genöthigt, mein Geschäft **kunstgewerblicher Artikel** schnellstens aufzugeben und stelle daher sämmtliche Artikel zu **bedeutend ermäßigten Preisen** zum vollständigen Ausverkauf.
 Der **Laden** (Miethlo) ist per 1. August oder später zu vermietten.

Poststraße 12. F. Klitzsch.

Künstliche Zähne,

schmerzloses Einsetzen unter Garantie der Branch-
 barkeit und Haltbarkeit.

Preis pro Zahn von 3 Mark an.

Umarbeitungen, Reparaturen, Plombiren etc., prompte
 Ausführung, solide Preise. Bei rechtzeitiger Anmeldung bin ich gern bereit, Zahnplegen in einem Tage auszuführen.

Th. Werndl, Zahnkünstler, Leipzigerstr. 14.

Mein Schaukasten befindet sich Leipzigerstrasse 26.

Drainröhren in allen Weiten, bester Qualität,
Dünge-Gyps zum Einstreuen in Ställe u.
Holztheer (Schwed. Kientheer)



empfehlen billigst
Ed. Lincke & Ströfer.

Comptoir und Steinthor-Wahnhof
 Lager: u. Mühlenthorweg 1.

Restaurant zur Tulpe,

Brüderstraße 17 in Leipzig,

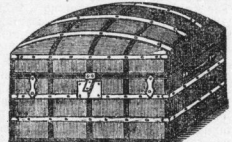
empfehlt während des Schützenfestes seinen lieben Gassenjüngern seine prachtvoll decorirten Restaurationslocalitäten. **Recht franz. Cekt, feine Weine, gutes Lager- und Bairisch Bier, Specialität von Berliner Weiskirch** wird durch anständige, feine Kellnerinnen aller Nationen bei mir selbst als in meiner Filiale, **Seinerstraße 34**, verabreicht. Um freundschaftlichen Besuch bitten

A. Häusler.

Leipzig, **Hôtel Stadt London**, Nicolaisstr. 9.

Leipzig, **Seidel's Logirhaus**, Thomastirchhof 18,

empfehle seine neu renovirten 50 feinen Logitzimmer, sowie großes Restaurant mit vorzüglichem Küche und Keller bei soliden Preisen und guter Bedienung.
H. Seidel, Bestzer (früher „Münchner Bierhale“).



Größtes Lager am Plage.

Zur Saison
 mache auf das reichhaltige Lager
meiner Fabrikate
 besonders aufmerksam.

Billigste Preise, reelle Bedienung.

Johannes Müller,

Koffertfabrik,
 Halle a/S., große Steinstraße 9.

Wettin.

Zur Aufnahme eines Vereins halte ich mich am **Donnerstag u. Freitag** den **17. und 18. d. M.** in **Wettin** zu **photographischen Aufnahmen** bereit und bitte ich diese Gelegenheitt gütigst benutzen zu wollen. Näheres bei Herrn **H. Wohlers**.
 Meiner **Otto Schönwald**,
 Breitestr. 33, u. C. Wächholt.

Das meiste

Geld zahlt freis für oetragene **Kleider- und Civil** und **Militär, Winterüberzieher, Seiten, Wäsche, Möbel u. s. w.**

Friedrich Peleke,

Geiststraße 18. Geiststraße 18.

Familien-Nachricht.

Nach kurzen aber schweren Leiden entriß sich heute der unerbittliche Tod unsere innigstgeliebte Tochter **Bertha**,
 Dalena, den 15. Juli 1884.
 H. Wendt und Frau.

Für den Theilhabertheil verantwortlich
 H. König in Halle.

Mit Beilagen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.